



Baublauf



Beginn

Fertiges Modul

Ende zweiter Bautag



Obwohl der Wald die wichtigste natürliche Ressource Finnlands ist, wird für den mehrgeschossigen Hochbau in Finnland fast ausschließlich Beton als Konstruktionsmaterial verwendet. Die Stadt Kouvola, die wirtschaftlich von dem Niedergang der Papierindustrie betroffen ist, hat das Entwicklungspotential erkannt und im Oktober 2010 den internationalen zweistufigen Wettbewerb „E2“ für Planungsteams aus Architekten, Ingenieuren und Unternehmen der Holzbauindustrie ausgeschrieben. Aufgabe war ein Holzbausystem zu entwickeln, das die gestalterischen und konstruktiven Eigenschaften des Materials nutzt und dabei die ökologischen und ökonomischen Vorteile gegenüber der Massivbauweise demonstriert. Anhand eines Pilotprojektes auf einem Flussgrundstück in Kouvola war die architektonische Vielfalt und Flexibilität des Systems aufzuzeigen.

Die landschaftlich reizvolle Lage des Pilotprojektes zwischen Fluss, Wohn-, Industrie- und Mischgebiet sowie die angrenzende vierspurige Straße boten besondere städtebauliche Herausforderungen. Die klare Orientierung aller Wohnungen zum Wasser, eine öffentliche Durchwegung des Quartiers und vor allem die direkt ans Wasser angelegten öffentlich nutzbaren Bereiche beleben das Quartier und schaffen eine besondere Qualität.

2011 (1. Preis) Internationaler Wettbewerb Holzbausystem, Kouvola / Finnland

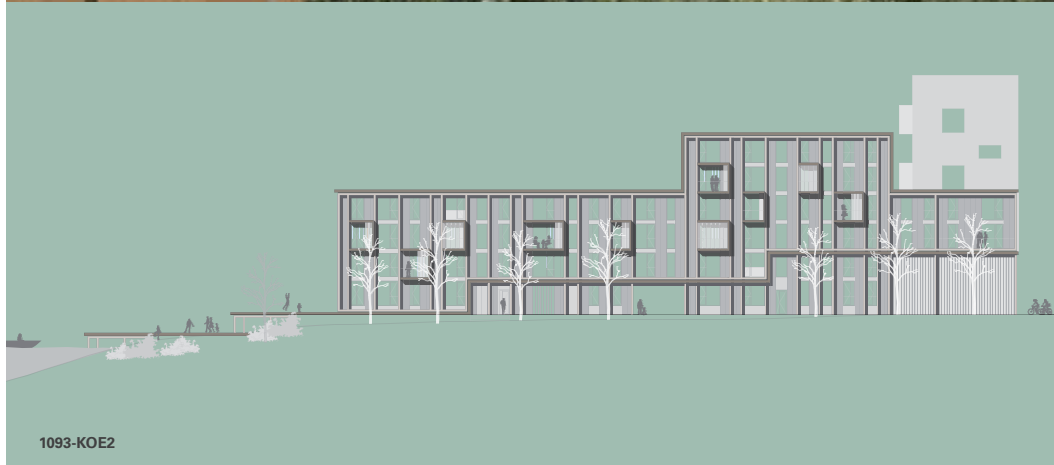
Wettbewerbsausschreiber
Stadt Kouvola, Finnland

Architektur
HHS Planer + Architekten AG, Kassel

In Verbindung mit:
Arup GmbH - Holzkompetenzteam, Berlin
Finforest GmbH, Aichach
ee – Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes Bauen,
TU Darmstadt
GTL Landschaftsarchitekten GbR, Kassel

Bearbeitungszeit 10/2010 - 01/2011

BGF / BRI 5.700 m² / 18.000 m³

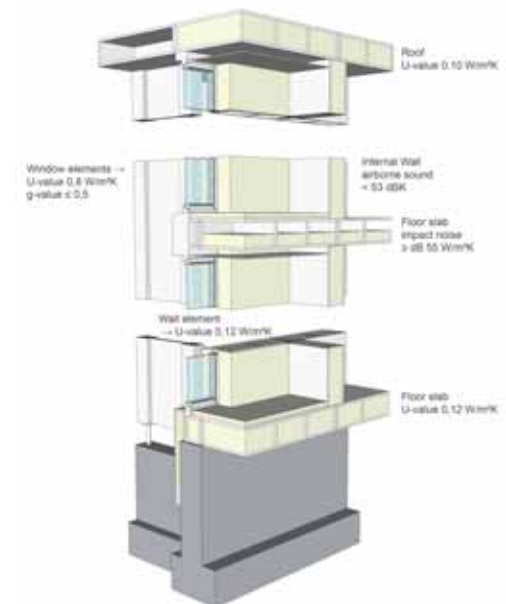


Holzbau mit System

Das im Wettbewerb entwickelte Holzbausystem erlaubt eine extrem schnelle und rationelle Bauweise. Mit nur drei Typen von großformatigen, vorgefertigten plattenförmigen Tragelementen wird eine große Vielfalt an Typologien und Grundrissituationen erzeugt. Wand- und Dach- bzw. Deckenelemente bestehen aus Hohlkästen, die werkseitig mit Wärme- bzw. Trittschalldämmung, Anschluss-teilen und Bahnen zur Luft- und Wasserdichtigkeit versehen sind.

Die freie Spannweite der Decke von bis zu 12,0 m bietet auf den gesamten Lebenszyklus des Gebäudes bezogen eine außergewöhnliche Anpassungsfähigkeit. Die Freiheiten in der Anordnung und Reihung der Wandscheiben ermöglichen zusätzlich eine weitgehende Entwurfsflexibilität. Bei dem Pilotprojekt werden kleine Wohnungen für Singles, mittlere Größen aber auch große Wohneinheiten u. a. für generationenübergreifendes Wohnen abgebildet.

2011 (1.Preis) Internationaler Wettbewerb Holzbausystem, Kouvola / Finnland



Detail: Anschlusspunkte Fassade